

„Ach Herr, ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist und von großer Güte.“
Jona 4,2

Klingt nach einer Personenbeschreibung. Jemand sucht eine Arbeit. Weil dem Chef unbekannt, wird derjenige beschrieben und seine Vorzüge besonders erwähnt. Den müsste die Firma haben. Er wird dringend gebraucht. Seine Gaben und Fähigkeiten sind unbezahlbar. Wir können nur gewinnen. Wir gehen kein Risiko mit ihm ein. Wir können dann stolz bezeugen, dass wir einen großen Gewinn mit ihm gemacht haben.

Es geht hier nicht um den Mitarbeiter einer Firma, sondern um den Propheten Jona, der Gott mit wunderbaren Begriffen hervorragend beschreibt. Die Worte klingen gut, verlockend, ermutigend, Vertrauen weckend – jedoch sein Herz bleibt kalt, spricht nicht mit. Sein Herz und Gemüt sind auf Distanz zu Gott. Er ist stink sauer auf ihn. Das ist noch höflich ausgedrückt – er ist zornig auf den, der Himmel und Erde gemacht hat. Der ihn doch bewahrte, als er auf der Flucht vor seinem Auftrag war. Der ihn aber auch aus der tiefsten Finsternis seines Lebens – im Bauch eines Fisches – gerettet und ihm wieder ein lebenswertes Leben geschenkt hat. In Freiheit und mit großer Freude kann sich Jona wieder frei bewegen. Er sieht die schöne Sonne, die herrliche Schöpfung, den Mond und die Sterne und die wunderbaren Menschen. Müsste Jona nicht aus Dankbar-

keit und vor Freude Gott loben mit Lied und Tat? Müsste nicht sein Herz aus Liebe und empfangener Gnade auf Menschen zufliegen?

Doch wie reagiert Jona? Ja, er geht nach Ninive, an den Ort, an dem Gott ihn gerne haben möchte, an dem er das Wort Gottes verkündigen, an dem er die rettende und ermahnende Botschaft ausrufen soll. Doch steht er nicht hinter seiner Botschaft der Busse und Gnade Gottes. Er weiß, dass er Gottes Gerichtsbotschaft über Ninive proklamieren soll, weiß aber auch, dass Gott sich der sündigen Menschen erbarmt und ihnen in Gnade und Barmherzigkeit begegnet. Der Schlüssel der Rettung ist Buße und Sündenbekenntnis, und Gottes Vergebung. Und das ärgert Jona. Er will, dass Gott so handelt wie er will - das schreckliche Ende des Sünders!

Gott sei Dank, dass unser himmlischer Vater anders denkt, anders liebt und anders handelt. Er will, dass allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Auch wenn er Schuld und Sünde so ernst nimmt, dass er Jesus Christus zu uns sendet, schlägt sein Herz jedoch für die Rettung des Menschen. Und diese ist uns allen im Glauben an Jesus Christus angeboten. Nur gut, dass Gott mich, uns in Gnaden ansieht und seine Hand der Versöhnung in Jesus Christus reicht. Vertrauen wir uns der Treue Gottes an, packen wir im Glauben zu und loben seinen Namen.

AMEN

S. E. Glaw